

JAPANISCHE TEPPICHE.



In den älteren Zeiten war der Gebrauch von Teppichen in Japan völlig unbekannt. In den Wohnräumen der höheren Stände breitete man die Felle der auf der Jagd erlegten Thiere auf einer Unterlage von Gras aus, die unteren Classen bedeckten den Boden mit Reisstroh oder Schilfrohr. Später und bis in die neueste Zeit führte man aus China, Indien, Persien u. s. w. Teppiche aus Seide und Wölle ein. Vor ungefähr zwei bis drei Jahrhunderten begann man in Japan selbst Teppiche zu erzeugen, welche *Nabeshima* genannt wurden; diese Fabrication gerieth jedoch in der Folge gänzlich in Verfall. Bis in die jüngste Zeit war der Gebrauch von Teppichen auf die höheren Stände beschränkt; in den niederen begnügte man sich mit Matten (*tatami* und *goza*). Seit der Eröffnung des Landes und der Zunahme des Verkehrs hat sich

der Gebrauch von Teppichen verbreitet und ahmt man seit ungefähr fünfzehn Jahren chinesische und europäische Teppich-